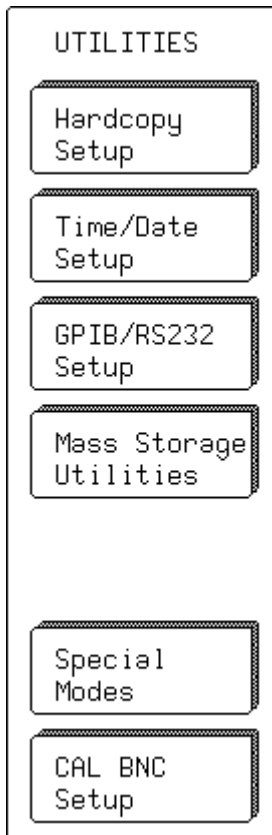


Drucken, Speichern, Spezialmodi

UTILITIES



Drücken Sie  zum Zugriff auf die Primärmenüs für:

- **Hardcopyeinstellungen**
- **Zeit- und Datumseinstellungen der Echtzeituhr**
- **IEC-Bus- und RS-232-C-Einstellungen**
- **Hilfsmenü Massenspeicher (einschließlich Dateien kopieren, formatieren und löschen)**
- **Besondere Betriebsmodi (einschl. Offsetverhalten, Sequenzaufnahmeunterbrechung, Cursoreinheiten und Autokalibrierung)**
- **Aufsetzen des Signals am BNC-Ausgang CAL (Größe, Frequenz, Pulsform, Triggerausgang, Gebrauch von Pass/fail)**

Hardcopy Setup (siehe Seite 12–2)

Zum Zugriff auf das Sekundärmenü zum Einsehen und Ändern der Druckereinstellungen.

Time/Date Setup (Seite 12–4)

Zum Zugriff auf das Sekundärmenü zum Einstellen der in der oberen linken Bildschirmcke angezeigten Echtzeituhr.

GPIB/RS232 Setup (Seite 12–5)

Zum Zugriff auf das Sekundärmenü zum Einsehen und Ändern der IEC- und RS232-Schnittstelleneinstellungen.

Mass Storage Utilities (Seite 12–10)

Zum Zugriff auf die Massenspeicher-Hilfsmenüs.

Special Modes (Seite 12–19)

Zum Zugriff auf die Spezialmodi-Menüs.

CAL BNC Setup (Seite 12–21)

Zum Zugriff auf die "CAL BNC"-Menüs.

Hardcopy Setup

HARDCOPY

HARDCOPY

output to

Flpy

HDD

GPIB

RS232

Centronics

page Feed

OFF On

printer

PaintJet

LaserJet

DeskJet col

DeskJet b/w

HP 7470

Wurde "Hardcopy Setup" aus "UTILITIES" gewählt, erscheinen folgende Menüs:

output to

Zur Auswahl des Geräts, auf das die Ausgabe erfolgen soll. Dieses Menü zeigt die im Oszilloskop installierten Optionen. Das "Gerät" kann entweder eine Schnittstelle — GPIB, RS232 oder Centronics — sein, an die ein Drucker, eine Speichereinheit wie z.B. ein Floppy oder eine portable Festplatte (HDD) angeschlossen ist, oder auch der integrierte Drucker. Handelt es sich um eine Schnittstelle, sollte das "GPIB & RS232"-Menü geprüft werden, um sicherzustellen, daß die Einstellungen stimmen. Beim Kopieren auf eine Speichereinheit wird automatisch ein Dateiname zugeordnet.

page feed

Wird "On" gewählt, beginnt die Ausgabe mit jedem Betätigen der SCREEN DUMP-Taste auf einer neuen Seite.

SCREEN
DUMP

Drücken Sie  , um die Bildschirmanzeige zu kopieren.

printer

Zur Wahl des Druckertyps oder Grafikdateiformats ("TIFF", "BMP") mittels der entsprechenden Menütasten oder des optisch zugeordneten Menüdrehschalters.

HARDCOPY — Internal Printer (*OPTION*)

The screenshot shows the HARDCOPY menu with three sections:

- output to:** A list of options: Int. Printer (highlighted), Card, Flpy, HDD, and GPIB.
- auto print:** A toggle switch currently set to OFF, with On as an alternative option.
- cm/division:** A grid of values: 1 (highlighted), 2, 5, 10, 20, 50, 100, and 200.

output to

Zur Auswahl des Geräts, auf das die Datenausgabe erfolgen soll: in diesem Fall der als Option installierbare **"Int. Printer"**. Dieses Menü zeigt die im Oszilloskop installierten Optionen. Bei dem Gerät handelt es sich entweder um einen externen Drucker, eine externe Speichereinheit, wie z.B. ein Floppy oder eine portable Festplatte (HDD) – angeschlossen über eine GPIB-, RS232- oder Centronics-Schnittstelle –, oder aber um den im DSO eingebauten internen Drucker. Bei Verwendung einer Schnittstelle sollte das "GPIB & RS232"-Menü geprüft werden, um sicherzustellen, daß die Einstellungen stimmen. Beim Kopieren auf eine Speichereinheit wird automatisch ein Dateiname zugeordnet.

auto print

Im eingeschalteten Zustand ("On") wird nach jeder Erfassung eine Kopie des Bildschirminhalts auf dem integrierten Drucker ausgegeben.

cm/division

Zur Wahl des Streckungsfaktors für den integrierten Drucker.

Hinweis: Ein im „Persistence“-Modus dargestellter Signalzug kann nicht gestreckt werden. In diesem Fall erscheinen auf einem gestreckten Bildschirmausdruck die Cursor nicht.

Time/Date Setup

TIME/DATE

TIME/DATE

SET CLOCK
FORWARD ONE
HOUR (SPRING)

SET CLOCK
BACKWARD ONE
HOUR (FALL)

LOAD CHANGES
NOW

Hour Min Sec
10:14:33

Day Mnth Year
20 OCT 1997

Wurde "Time Date Setup" aus "UTILITIES" gewählt, erscheinen folgende Menüs:

SET CLOCK FORWARD ONE HOUR

Zum Umstellen auf Sommerzeit.

SET CLOCK BACKWARD ONE HOUR

Zum Rückstellen auf Standardzeit.

LOAD CHANGES NOW

Zum Aktivieren der mittels der "Hour Min Sec"- u. "Day Mnth Year"-Tasten bzw. Knöpfe vorgenommenen Änderungen (*siehe unten*).

Hour/Min/Sec

Mit der Menüdrucktaste können "**Hour**" (Stunde), "**Min**" (Minuten) und "**Sec**" (Sekunden) nacheinander aufgerufen werden. Der Menüdrehknopf dient zur Einstellung des entsprechenden Wertes.

Day/Mnth/Year

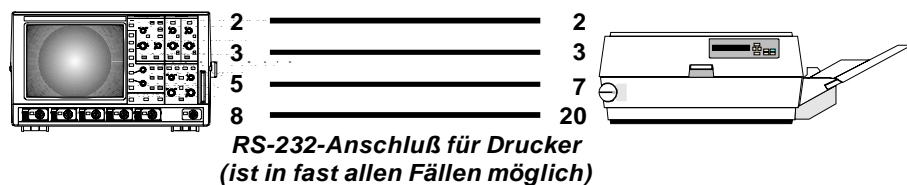
Mit der Menüdrucktaste können "**Day**" (Tag), "**Mnth**" (Monat) und "**Year**" (Jahr) nacheinander aufgerufen werden. Der Menüdrehknopf dient zur Einstellung dieser Werte.

GPIB/RS232 Setup

Wurde "GPIB/RS232 Setup" aus "UTILITIES" gewählt, ist die RS-232-C-Schnittstelle auf der Geräterückseite sowohl für die Fernbedienung des Oszilloskops als auch zum Direktanschluß eines Hardcopy-Geräts verwendbar, um eine Bildschirmkopie der angezeigten Signale oder anderer Daten anzufertigen. **Bezüglich Drucker- und Computerverkabelung siehe unten.**

Ein über die RS-232-C-Schnittstelle an das Oszilloskop angeschlossener Drucker kann über die IEC-Bus-Schnittstelle des Oszilloskops von einem Hostrechner aus gesteuert werden. Die im Oszilloskop vorhandenen Druckertreiber ermöglichen den Ausdruck von Bildschirmkopien ohne einen externen Computer.

Pinbelegung des RS-232-C-Anschlusses		
DB9-Pin-Nr.	Leit.-Name	Beschreibung
3	T × D	Übermittelte Daten (vom Oszilloskop).
2	R × D	empfangene Daten (zum Oszilloskop).
7	RTS	Sende Anforderung (vom Oszilloskop). Wenn über Software der Xon/Xoff-Handshake gewählt wird, ist die Leitung immer "WAHR". Im anderen Fall (Hardware-Handshake) ist sie "WAHR", wenn das Oszilloskop in der Lage ist, Zeichen zu empfangen und "UNWAHR", wenn es dazu nicht in der Lage ist.
8	CTS	Bereit zur Übermittlung (zum Oszilloskop). Falls "WAHR", kann das Oszilloskop übermitteln; falls "UNWAHR", endet die Übermittlung. Dieser Pin wird für den Hardware-Handshake der Oszilloskop-Ausgabe verwendet.
4	DTR	Datenausgabe-Gerät bereit (vom Oszilloskop); stets "WAHR".
5	SIG GND	Signalmasse
Entspricht einer DTE (Data Terminal Equipment)-Konfiguration		



GPIB & RS232

GPIB & RS232

Remote Control From
GPIB RS232

RS232 Mode
7-bit
8-bit

Parity
none
odd even

Stop bits
1 2

Baud Rate
300 1200
2400 4800
9.6K 19.2K
57.6K 115.2K

GPIB Device (Address)
4

Wurde "GPIB/RS232 Setup" aus "UTILITIES" gewählt, erscheinen folgende Menüs:

Remote Control from

Zur Wahl der für die Fernbedienung verwendeten Schnittstelle.

RS232 Mode

Zur Wahl von "7-bit"- oder "8-bit"-Modus für den Datentransfer über die RS-232-Schnittstelle. Wurde "RS-232" gewählt, befindet sich die IEC-Bus-Schnittstelle im Modus "Talk Only". Jede Änderung wird sofort wirksam.

Parity

Zur Wahl der Parität für den Datentransfer über die RS-232-C-Schnittstelle.

Stop bits

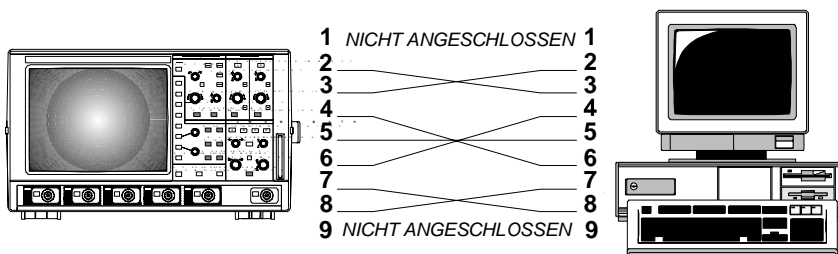
Zur Wahl der Stop-Bit-Anzahl für den Datentransfer über die RS-232-C-Schnittstelle.

Baud Rate

Zur Einstellung der Baud-Rate für den Datentransfer über die RS-232-C-Schnittstelle mittels des zugeordneten Menü-Drehknopfes.

GPIB Device (Address)

Zur Wahl der entsprechenden IEC-Bus-Adresse.



Belegung der neun RS-232-Pins bei Anschluß an einen PC

Massenspeicher-Hilfsmenüs

Wurde "Mass Storage Utilities" aus "UTILITIES" gewählt, erscheint die "MASS STORAGE"-Menügruppe (12-10), um Zugriff auf die Massenspeicher-Dateisystem-Bedienelemente zu gewähren. Das System unterstützt die Speicherung in Dateien, auf Speicherkarten, Disketten und herausnehmbare Festplatten (HDD), sowie den Abruf von Daten aus diesen.

Speicherkarten-Format

Die auf der Norm PC-Card (PCMCIA II / JEIDA 4.0) basierende Strukturierung der Speicherkarte besteht aus einem DOS-Programmbereich, der wie jede DOS-Diskette oder -Festplatte Dateien enthält. Das Oszilloskop formatiert die Karte in segmentierte zusammenhängende Sektoren von jeweils 512 Byte. Es unterstützt *keine* Fehlererkennungsalgorithmen wie z.B. zyklische Blockprüfungen oder Kontrollsummen, die zwischen die Sektoren eingefügt sind. In solchen Fällen kann es die Karte zwar lesen, jedoch nicht auf sie schreiben.

Format der Diskette

Es werden DOS-Formate mit 1,44 MB and 720 KB unterstützt.

Format der Festplatte

Die Strukturierung der herausnehmbaren Festplatte basiert auf der Norm PC-Card (PCMCIA III / JEIDA 4.0). Der Datenträger ist als DOS-Programmbereich angeordnet, der wie jede DOS-Diskette oder -Festplatte Dateien enthält.

Die Festplatte ist formatiert in 512 Byte pro Sektor und 4 Sektoren pro "Cluster". Ein "Cluster" stellt die Mindestdateigröße dar, d.h. jede Datei, die kleiner ist als 2048 Byte, nimmt auf der Diskette trotzdem die "Cluster"-Zuordnung von 2048 Byte ein.

Unterverzeichnisse

Alle Dateien werden auf den Datenträger in ein Unterverzeichnis mit Namen LECROY_1.DIR geschrieben. Dieses Verzeichnis wird automatisch bei Formatierung des Datenträgers erstellt. Wurde der Datenträger nicht im Oszilloskop, sondern z.B. in einem PC formatiert, so wird dieses Verzeichnis mit Speicherung der ersten Datei auf der Karte, Diskette oder herausnehmbaren Festplatte erstellt.

Mit dem "File Name Preferences"-Menü kann das Arbeitsverzeichnis in jeden gültigen Namen eines DOS-Verzeichnisses umbenannt werden. Sämtliche Arbeitsverzeichnisse werden als Unterverzeichnisse des Hauptverzeichnisses erstellt.

Die maximale Anzahl der in einem Verzeichnis zugelassen Dateien beträgt 2400.

Format des Dateinamens Wie in MS-DOS, kann der Dateiname aus bis zu 8 Zeichen, gefolgt von einer 3 Zeichen umfassenden Erweiterung, bestehen.

Eine Datei wird behandelt als:

- eine Bedienfeldeinstellung, wenn die Erweiterung "PNL" lautet
- eine Signaldatei, wenn die Erweiterung eine 3-stellige Zahl ist
- ein Signal-"Template", wenn die Erweiterung "TPL" lautet
- ein Bildschirminhalt, wenn die Erweiterung "TIF", "BMP" oder "PRT" lautet.

Das Gerät verfügt in Bezug auf die 8 Zeichen umfassenden Datei- und Verzeichnisnamen über eine vordefinierte Bezeichnungskonvention. Diese vorgegebenen Namen können anwenderspezifisch, wie in der Tabelle gezeigt, angepaßt werden.

Trägt eine zu speichernde Datei dieselbe Bezeichnung wie eine bereits auf dem Datenträger befindliche, wird die alte Datei gelöscht.

Art	Standard-Name	Anwenderspez. Name
Man. gespeich. Signalzugdatei	Stt.nnn	xxxxxxx.nnn
Automat. gespeicherte Signalzugdatei	Att.nnn	xxxxxxx.nnn
Bedienfeld-Datei	Pnnn.PNL	xxxxnnn.PNL
Bildschirminhalt-Datei	Dnnn.TIF Dnnn.BMP Dnnn.PRT	xxxxnnn.TIF xxxxnnn.BMP xxxxnnn.PRT
Template-Datei	LECROYw.TPL	Nicht änderbar
Verzeichnisname	LECROY_1.DIR	xxxxxxx
Arbeitsblatt	Sttnnn.TXT	xxxxnnn.TXT
Matlab	Sttnnn.DAT	xxxxnnn.DAT
Mathcad	Sttnnn.PRN	xxxxnnn.PRN
SCHLÜSSEL		
x	jedes zulässige DOS-Dateinamen-Zeichen	w Template-Versionsnummer: für eine Version 2.2 wird das Template z.B. als LECROY22.TPL gespeichert
tt	Signalname von C1, C2, C3, C4, TA, TB, TC, TD	TIF BMP Tiff- oder Bitmap-Datei
nnn	eine 3-stellige dezimale fortlaufende Nummer, beginnend bei 001 automat. zugewiesen	PRT Drucker-Datei.

Automat. gespeicherte Signaldatei-Bezeichn.

Die vorgegebene Notation für Signaldateien lautet für manuell gespeicherte Dateien "Stt.nnn" und für automatisch gespeicherte "Att.nnn", wobei "S" bzw. "A" für die 2 Speichermethoden stehen.

Wird ein Dateiname automatisch erzeugt, verwendet das System den zugewiesenen Namen plus einer 3-stelligen fortlaufenden Nummer. Hat der zugewiesene Signaldateiname eine vorgegebene "Stt"-Form (z.B. SC1, STB etc.), wird der Name in die Form "Att" abgeändert (z.B. AC1, ATB etc.). Alle anderen vom Anwender zugewiesenen Namen werden wie eingegeben verwendet.

Weiteres zu automat. gespeich. Dateien

Wurde "**Fill**" gewählt und werden Standard-Namen verwendet, trägt die erste gespeicherte Signaldatei die Bezeichnung Axxx.001, der zweite Axx.002 usw. bis der Datenträger voll beschrieben, die Dateinummer 999 erreicht ist oder sich mehr als 2400 Dateien im aktuellen Arbeitsverzeichnis befinden.

Wurde "**Wrap**" gewählt, werden die ältesten automatisch gespeicherten Signaldateien gelöscht, sobald der Datenträger aufgefüllt ist. Verbleibende, automatisch gespeicherte Signaldateien werden umbenannt, wobei die älteste Dateigruppe die Bezeichnung "Axx.001" bekommt, die zweitälteste "Axx.002" usw.

Die aktuelle fortlaufende Nummer wird nach Überprüfung aller Dateinamen im Arbeitsverzeichnis ohne Rücksicht auf die Dateiart — Bedienfeldeinstellung, Bildschirm Ausdruck oder Signalzug — festgelegt. Die höchste vergebene num. Dateinamen-Erweiterung der Form "nnn" wird festgestellt, und die darauffolgende Nummer wird als aktuelle Zuweisungsnummer für Speichervorgänge verwendet.

Dateien löschen

Beim Löschen erzeugter Dateien werden sämtliche Dateien gelöscht, deren Dateinamen-Erweiterung die betreffende dreistellige fortlaufende Nummer aufweisen, unabhängig vom Dateityp.

Dateiträgergröße/ Speicherverfügbarkeit

Das Massenspeicher-Dateisystem zeigt die Größe des Datenträgers und den verfügbaren Speicher in KByte an, wobei 1 KByte = 1024 Byte sind. Viele Datenträgerhersteller geben den verfügbaren Speicherplatz in MByte an, wobei 1 MByte = 1 Mill. Byte sind. Dies führt zu einer auffälligen Ungleichheit zwischen spezifiziertem und tatsächlich verfügbarem Speicher, obwohl der verfügbare Speicher, gemessen in Byte, in Wirklichkeit ein und denselben Wert hat..

Schreibschutz

Sollen Speicherkarten oder Disketten beschrieben werden, deren Schreibschutzschalter aktiviert wurde, erscheint oberhalb des Gitters die Meldung "Device is Write Protected".



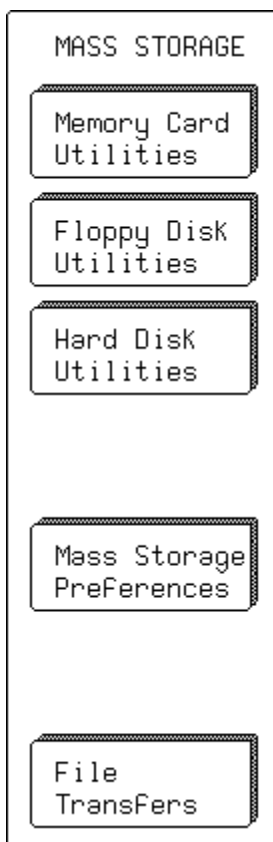
HILFSMENÜS (UTILITIES)

SRAM-Card-Batterie

Die SRAM-Speicherkarte enthält zur Erhaltung der Daten eine knopfgroße Batterie. Wenn diese ausgetauscht werden muß, erscheint die Meldung "BAD BATTERY". Um Datenverlust zu verhindern, kann und sollte die Batterie ausgetauscht werden, während sich die Karte im Oszilloskop befindet. Zum Austauschen der Batterie muß die Abdeckung an der oberen Kante der Karte entfernt werden, indem man die kleine Schraube herausdreht.

MASS STORAGE

— präsentiert die Primärmenüs zur Steuerung der Massenspeicherung. Die Palette der verfügbaren "UTILITIES" hängt von den installierten Optionen ab, die nachstehend alle gezeigt werden.



Memory Card Utilities (*OPTION*)

Zum Löschen von Dateien, Formatieren oder Kopieren von Bedienfeldeinstellungen auf Speicherkarte. (Die mittels dieses Menüs für die optionale Speicherkarte zugreifbaren Utilities-Menüs sind den für Floppy Disk zugreifbaren ähnlich (*siehe folgende Seiten*.)

Floppy Disk Utilities

Zum Löschen von Dateien, Formatieren oder Kopieren von Bedienfeldeinstellungen auf Diskette. *Beispiele siehe folgende Seiten.*

Hard Disk Utilities (*OPTION*)

Zum Löschen von Dateien, Formatieren oder Kopieren von Bedienfeldeinstellungen auf Festplatte. *Siehe Seite 12–14*

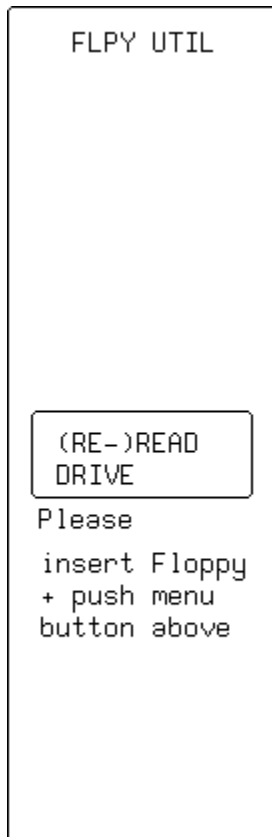
Mass Storage Preferences

Zum Einstellen, Hinzufügen oder Löschen eines Arbeitsverzeichnis oder zur kundenspezifischen Anpassung von Dateinamen. *Siehe Seite 12–**Error! Bookmark not defined.***

File Transfers (*Wenn mehr als ein Massenspeichermedium verfügbar*)

Zum Kopieren von Dateien von einem Speichermedium auf ein anderes. *Siehe Seite 12–18.*

FLPY UTIL



Diese Menüs erscheinen, wenn "Floppy Disk UTILITIES" aus "MASS STORAGE" gewählt wurde und

- eine Diskette neu eingelegt wurde oder
- sich keine Diskette im Laufwerk befindet.

(RE-)READ DRIVE

Zum Lesen des Disketten- und zur Anzeige des Verzeichnisinhalts.

FLPY UTIL

```
FLPY UTIL

TEMPLATE AND
FORMATTING

LECROY-1.DIR
12-Jun-96
  7 Files
Size 1440K
Free 1164K

DO DELETE
G703ONE.004

File
G703ONE 004
G703ZERO 004
ONE      PNL
ZERO     PNL
SC2      007

10-Oct-96
09:52:02
Size 409
```

Dieses Menü liefert Informationen über die im Oszilloskop instal-lierten Speichermedien:

- Zeitpunkt der letzten Formatierung (Datum und Uhrzeit)
- Speichergröße und zur Verfügung stehender Speicherplatz
- Datum, Uhrzeit und Umfang der auf dem Datenträger ausge-wählten Datei.

TEMPLATE AND FORMATTING

Ermöglicht den Zugriff auf ein Sekundärmenü zum Formatieren der Speichermedien oder zum Kopieren des "Template" auf den ent-sprechenden Datenträger. Das "Template" ist eine ASCII-Textdatei, die sämtliche Informationen enthält, die zur Dekodierung des De-skriptors einer binären Signaldatei erforderlich sind.

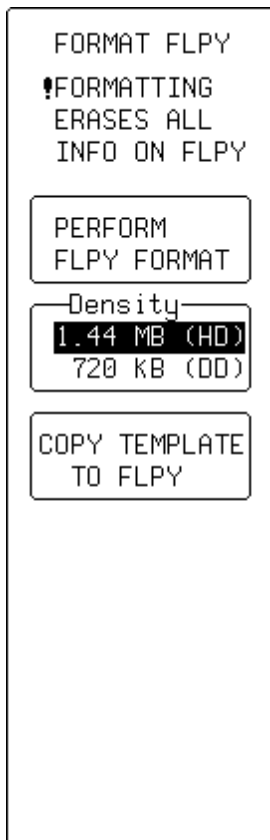
DO DELETE

Zum Löschen der im "File"-Menü (*unten*) ausgewählten Datei.

File

Wählt mit dem zugeordneten Menüdrehkopf oder den Menüdruck-tasten die zu löschende Datei aus.

FORMAT FLPY



FORMAT FLPY

!FORMATTING
ERASES ALL
INFO ON FLPY

PERFORM
FLPY FORMAT

Density

1.44 MB (HD)

720 KB (DD)

COPY TEMPLATE
TO FLPY

Diese Menüs erscheinen, wenn "TEMPLATE AND FORMATTING" aus "FLOPPY UTIL" gewählt wurde.

PERFORM FLPY FORMAT

Zum Formatieren der Diskette im DOS-Format.

Density

Dieses Menü erscheint nur in "FORMAT FLOPPY". Dient der Wahl der Schreibdichte — "**1,44 MB (HD)**" oder "**720 KB (DD)**".

COPY TEMPLATE TO

Zum Kopieren der Gerätemaske ("Template") auf den ausgewählten Datenträger.



HILFSMENÜS (UTILITIES)

FORMAT HDD

Diese Menüs erscheinen, wenn "MASS STORAGE" "Hard Disk UTILITIES" "TEMPLATE AND FORMATTING" gewählt wurde.

FORMAT HDD

!FORMATTING
ERASES ALL
INFO ON HDD

QUICK FORMAT
(~15 sec)

FULL FORMAT
(~10 min)

COPY TEMPLATE
TO HDD

QUICK FORMAT

Zum raschen Löschen (15 sec) der Wechselfestplatte.

FULL FORMAT

Zur Komplettformatierung des HDD — empfehlenswert, wenn der Datenträger non-readable ist.

COPY TEMPLATE TO

Zum Kopieren der Gerätemaske ("Template") auf den Datenträger. Beim "Template" handelt es sich um eine ASCII-Textdatei, die sämtliche Informationen enthält, die zur Dekodierung des Deskriptors einer binären Signaldati erforderlich sind.

PREFERENCES



Diese Menüs erscheinen, wenn "MASS STORAGE" "Mass Storage Preferences" gewählt wurde. Sie dienen:

- zur Wahl des Arbeitsverzeichnisses
- zum Löschen eines Verzeichnisses
- zum Zugreifen auf das Menü "File Name Preferences" (bevorzugte Dateinamen)
- zum Zugreifen auf das Menü "Add New Directory" (Hinzufügen eines neuen Verzeichnisses).

on drive

Zur Wahl des Datenträgers.

File Name Preferences

Zum Zugreifen auf das Sekundärmenü, das der Definition anwenderspezifischer Namen für Signal-, Bedienfeldeinstellungs- oder Bildschirm Ausdruck-Dateien dient (*siehe nächste Seite*).

DELETE THIS DIRECTORY

Zum Löschen des im "work with"-Menü (*siehe unten*) gewählten Verzeichnisses.

work with

Zur Wahl des Verzeichnisses, das für die Dateispeicherung und -Abfrage verwendet wird.

Add new Directory

Zum Hinzufügen eines neuen Verzeichnisses.

FILENAME PREF

Diese Menügruppe erscheint, wenn "File Name Preferences" aus dem vorangehenden Menü gewählt wurde. Sie dient der Definition anwenderspezifischer Namen für Signal-, Bedienfeldeinstellungs- oder Bildschirmausdruck-Dateien.

FILENAME PREF

SC1.xxx

to be set to:

TEA.xxx

RESTORE
DEFAULT NAME

ENTER NEW
FILE NAME

BACKSPACE

INSERT

character

56789-ABCDEFG

File Type

Channel 1

Channel 2

to be set to:

Zur Wahl des zu ändernden Zeichens.

RESTORE DEFAULT NAME

Zur Neuabspeicherung der im "File Type"-Menü (*siehe unten*) gewählten Dateart unter ihrer vorgegebenen Standardbezeichnung.

ENTER NEW FILE NAME

Zur Übernahme des neu definierten Namens.

BACKSPACE

Zum Rücksetzen um einen Schritt und Löschen des vorigen Zeichens.

INSERT

Zum Einfügen eines Zeichens.

character

Zur Wahl eines Zeichens mittels des Drehknopfes.

File Type

Zur Wahl des zu speichernden Kanals.

NEW DIRECTORY

— zur Definition eines neuen Verzeichnisses mit einem anwenderspezifischen Namen.

NEW DIRECTORY
New Directory
on Card:
DAB

MAKE THIS
DIRECTORY

BACKSPACE

INSERT

character

789-ABDEFGHI

New Directory on Card:

Zur Wahl des zu ändernden Zeichens.

MAKE THIS DIRECTORY

Zur Übernahme des neuen Verzeichnisses.

BACKSPACE

Zum Rücksetzen und Löschen des vorigen Zeichens.

INSERT

Zum Einfügen eines Zeichens.

character

Zur Wahl eines Zeichens mit dem Menüdrehkopf.

COPY FILES

Diese Menüs erscheinen, wenn "MASS STORAGE" "File Transfers" gewählt wurde. Sie kopieren Dateien von einem Datenträger auf einen anderen.

Direction (*HÄNGT VON DEN INSTALLIERTEN OPTIONEN AB*)

Zur Wahl der Quelle (kopieren von) und des Ziels (kopieren nach).

Which files

Zur Wahl der zu kopierenden Dateiart.

DO COPY

Zur Ausführung der Kopie.

COPY FILES

Direction

- Card -> Flpy
- Flpy -> Card
- Card -> HDD
- HDD -> Card
- Flpy -> HDD

Which Files

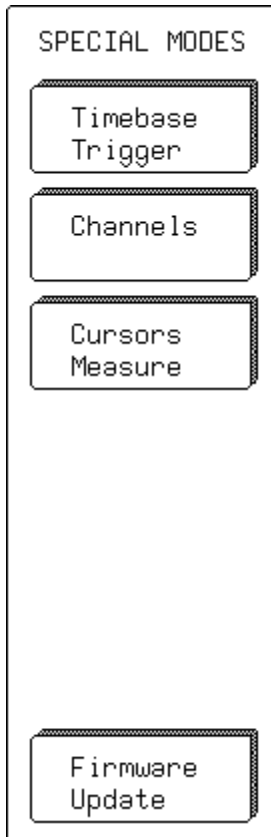
- Panels
- Prints
- WaveForms
- All Files

DO COPY

!OVERWRITES
FILES WITH
SAME NAME

Special Modes (Besondere Modi)

SPECIAL MODES



Wurde "Special Modes" aus "UTILITIES" gewählt, werden die hier beschriebenen Primär- und Sekundärmenüs verfügbar.

Timebase Trigger

Zum Zugreifen auf das Sekundärmenü:

- **AUTO sequence**

Zur Spezifizierung der Auszeit im Sequenzmodus. Der Wert ist mittels des zugeordneten Menüknopfes änderbar.

Channels

Zum Zugreifen auf folgende Sekundärmenüs:

- On GAIN Changes, all OFFSETS fixed**

- **In**

Zur Festlegung des Offset-Verhaltens bei Änderung der Verstärkung (VOLTS/DIV). Der Offset ist entweder in Volt (Volts) oder in vertikalen Teilungen (Divisions) festlegbar. Das Signal kann damit bei Änderung der Verstärkung im Anzeigebereich gehalten werden.

- **Automatic Recalibration**

Zur Ein- oder Ausschaltung ("ON" bzw. "OFF") der automatischen Nachkalibrierung. Standard ist ON. Durch Ausschalten der Autokalibrierung kann zwar die Erfassungsgeschwindigkeit erhöht werden, doch ist in dieser Zeit keine Kalibrierung gewährleistet.

Cursors Measure

Zum Zugreifen auf das Sekundärmenü:

- **Read time cursor amplitudes**

Zur Wahl der Zeitcursor-Amplitudeneinheiten in Volt oder dBm aus dem Menü "In".

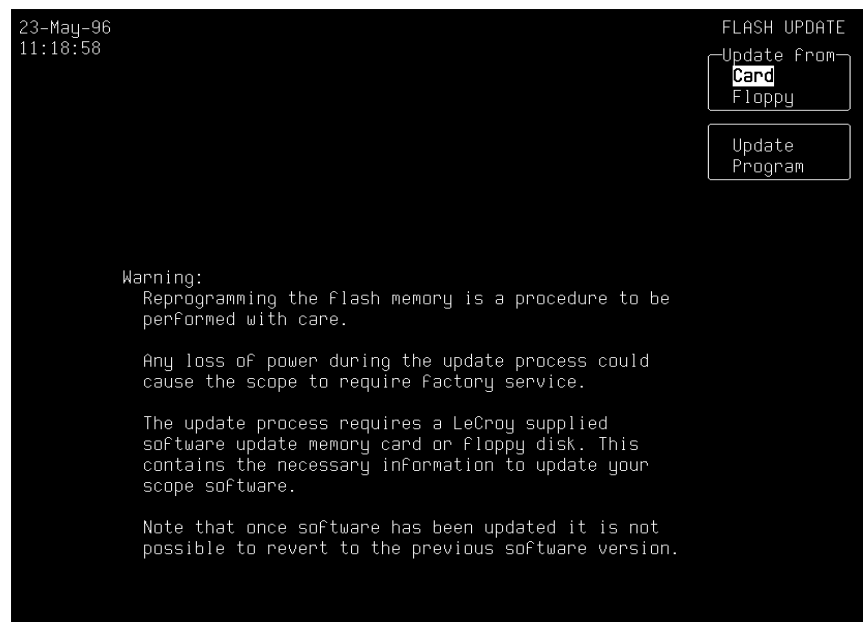
Firmware Update

Zum Zugreifen auf das Sekundärmenü:

➤ FLASH UPDATE

Zur Präsentation der "Update from"- u. "Update Program"-Menüs (*Abbildung siehe nächste Seite*).

Die nachstehende Warnmeldung wird angezeigt, wenn "FLASH UPDATE" gewählt wurde.



CAL BNC Setup

CAL BNC OUT

CAL BNC OUT

mode

CAL signal

OFF

Pass/Fail

Trigger Out

Trigger Rdy

SET TO 1 KHz

1 V SQUARE

Shape

Square

Pulse(25 ns)

Amplitude

1.00 V

into 1 M Ω

Frequency

500 KHz

Wurde "CAL BNC Setup" aus "UTILITIES" gewählt, kann die Form des Kalibrierungssignals festgelegt werden, das am BNC-Ausgang CAL anliegt. Auch sind Frequenz, Amplitude und Puls-form des Kalibrierungssignals wählbar.

Ausserdem kann der BNC-Ausgang CAL benutzt werden, um einen Ausgangsimpuls zu erzeugen:

- als Aktion innerhalb des PASS/FAIL-Tests
- wenn ein akzeptiertes Triggerereignis aufgetreten ist (Trigger Out)
- wenn das Oszilloskop bereit ist, ein Triggerereignis zu akzeptieren (Trigger Rdy).

Nach Einschalten des Geräts besitzt das Kalibrierungssignal die Standardform (1 kHz Rechtecksignal, 1 V).

mode

Zur Änderung der Art des erzeugten Signals.

SET TO

Zur raschen Rücksetzung des BNC-Ausgangs CAL auf seine Standardeinstellung.

Shape

Zur Änderung der Pulsform des Kalibrierungssignals.

Amplitude

Zur Einstellung des gewünschten oberen Pegels für alle CAL BNC-Anwendungen mit dem zugeordneten Drehknopf. Wird der BNC-Ausgang mit 50 Ω belastet, wird der Amplitudenwert halbiert.

Frequency

Zur Einstellung der gewünschten Frequenz des CAL-Signals im Bereich zw. 500 Hz–2 MHz mit dem Drehknopf.